

EINLASSVORBEHALT:

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtenden Äußerungen in Erscheinung getreten sind oder in Erscheinung treten, oder die Veranstaltung anderweitig erheblich stören den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

DATENSCHUTZ:

Mit Ihrer Anmeldung zu diesem Kongress erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre angegebenen Daten zum Zweck der Durchführung der Veranstaltung gespeichert werden. Ihre Daten werden zum Zwecke der Anmeldung, Buchung, Veranstaltungsdurchführung, Rechnungsstellung und zum Versand der Dokumentation verwendet. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen.



AUFWACHSEN IN MÜNCHEN UND DIE ANDEREN SEITEN DER BILDUNG

EIN KONGRESS DES MÜNCHNER TRICHTERS
ZU EINEM AKTUELLEN THEMA

RAHMEN // Donnerstag, 14.11., 9.00-18.00 Uhr und
Freitag, 15.11., 9.00-16.30 Uhr

ORT // Feierwerk/Kranhalle, Hansastr. 39-41,
81373 München

KONGRESSGEBÜHR // 50 Euro (inkl. Verpflegung)

ANMELDUNGEN UNTER // www.muenchner-trichter.de
Anfahrtsbeschreibung unter www.feierwerk.de

VERANSTALTER:



„Wir bewegen Soziales, Kultur und Bildung!“
Der Münchner Trichter e.V. ist eine Kooperationsgemein-
schaft von 22 verbandsunabhängigen, freien Trägern der
Jugend-, Bildungs- und Kulturarbeit in München.

DIESE VERANSTALTUNG WIRD GEFÖRDERT DURCH:



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



AUFWACHSEN IN MÜNCHEN UND DIE ANDEREN SEITEN DER BILDUNG

EIN KONGRESS DES MÜNCHNER TRICHTERS
14. und 15. November 2019 // Feierwerk München



AUFWACHSEN IN MÜNCHEN UND DIE ANDEREN SEITEN DER BILDUNG

Wie wachsen Kinder und Jugendliche heute auf? Was prägt Ihren Alltag und Bildungsweg? Welche gesellschaftlichen Vorstellungen und Erwartungen verbinden sich mit aktuellen Kindheitskonzepten?

Wie gut gelingt das Aufwachsen in München und welche Bedeutung kommt, neben der überwiegend formalen Bildung in Schule und Ausbildung, den anderen Seiten der Bildung, der Alltagsbildung und Weltaneignung in der Familie, im Freundeskreis, in den Medien und digitalen Räumen zu?

Wenn die Alltagsbildung eine Schlüsselrolle bei der Konstituierung von sozialer Ungleichheit und Bildungsbenachteiligung einnimmt, müssen wir fragen, wie es um die Zugänge zu umfassenden Erfahrungs- und Bildungsmöglichkeiten für alle Kinder und Jugendlichen steht und unser Blick muss sich auf die damit verbundenen Orte, Zeiten, Inhalte, Strukturen und Modalitäten richten.

Vor dem Hintergrund einer stark institutionalisierten, von Betreuungs- und Schutzgedanken ebenso wie von Nützlichkeits- und Verwertungszwecken geprägten Kinder- und Jugendzeit, machen wir uns für mehr Autonomie und Selbstbestimmung, umfassende Mitgestaltung und eigensinniges Handeln der Heranwachsenden stark. Dazu gehört auch, den öffentlichen Raum als einen Ort des Aufwachsens und wesentliches Element der Stadtaneignung wieder stärker ins das Bewusstsein zu rücken.

Der 15. Kinder- und Jugendbericht hat deutlich gemacht, dass gerade die Kinder- und Jugendarbeit neben der Schule ein unentbehrlicher Bestandteil der sozialen Infrastruktur und fester Bestandteil im institutionellen Gefüge des Aufwachsens ist. Verstehen wir es als Auftrag, die weitgehend unbeachteten und unterschätzten Wirkungen der Alltagsbildung und außerschulischer Bildungsprozesse stärker in den Fokus der Politik und der kommunalen Bildungsdebatte in München zu stellen. Aber auch wieder deutlicher ein eigenständiges pädagogisches Selbstverständnis der Jugendarbeit zu reklamieren.

Wir möchten Sie herzlich einladen, mit uns gemeinsam nach Antworten auf diese und weitere Fragen zu suchen, den Blick auf die eher unbekannteren und vernachlässigten Seiten der Bildung zu richten und über Perspektiven für gelingendes Aufwachsen zu diskutieren.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme an unserem Kongress im November 2019.

Ihr Münchner Trichter e.V.

DONNERSTAG, 14. NOVEMBER 2019

Ab 9.00 Uhr // Ankommen der TeilnehmerInnen, Tagungscafé

9.30-10.00 Uhr // Einführung in den Kongress

10.00-11.30 Uhr // **Konzepte von Kindheit und Jugend**

„Veränderte Kindheiten: groß werden heute“
Einblicke in Kindheits- und Jugendforschung
Prof. em. Dr. Guido Pollak (Universität Passau)

Heranwachsen in einer digitalisierten Gesellschaft
Dr. Susanne Eggert (JFF-Institut für Medienpädagogik München)

11.30-11.45 // kurze Umbaupause

11.45-13.00 Uhr // **Aufwachsen und Jung sein in München**

Spotlights auf kommunale Rahmenbedingungen sowie lokale Besonderheiten aus wechselnden Perspektiven u. a.zu folgenden Themen:

Was sind aus Sicht von Kindern und Jugendlichen zentrale Herausforderungen für ihr Leben, wie wirken sich Veränderungen in der Zusammensetzung der Stadtgesellschaft auf das Leben von Heranwachsenden aus, wie hat sich in den letzten Jahren die Bedeutung von öffentlichen Räumen in München verändert?

13.00-14.30 Uhr // Mittagspause

14.30-16.00 Uhr // **Fundierungsforen I**

Multiprofessionell besetzte Diskussionsforen mit Expertinnen und Experten aus der Kinder- und Jugendarbeit und kulturellen Bildung, der Stadtverwaltung und Politik, den Medien, Kunstschaffenden, Lehrkräften und Eltern, der Gesundheitsvorsorge, Fachkräften der Ganztagsbildung und von Hochschulen – und mit Kindern und Jugendlichen.

16.00-16.30 Uhr // Pause

16.30-18.00 Uhr // **Die eine und die anderen Seiten der Bildung**

Der Bildungsbegriff der Jugendarbeit und seine aktuellen Herausforderungen
Dr. Helle Becker (Transfer für Bildung e. V.)

18.00 Uhr // Ende des 1. Kongresstages

A
B
L
A
U
F

FREITAG, 15. NOVEMBER 2019

Ab 9:00 Uhr // Ankommen der TeilnehmerInnen, Tagungscafé

9.30-10.30 Uhr // **Vom Entstehen von Einstellungen und Weltbildern**

Erziehung, Pädagogik, Gesellschaft: Warum die Kindheit politisch ist
Dr. Herbert Renz-Polster (Kinderarzt, Wissenschaftler und Autor)

10.30-11.00 Uhr // Pause

11.00-12.00 Uhr // Diskussion zum Beitrag von Dr. Renz-Polster

12.00-13.30 Uhr // Mittagspause

13.30-15.00 Uhr // **Zur Re-Politisierung der Kinder- und Jugendarbeit**

„Darf's noch ein bisschen mehr sein?": **Jugendarbeit zwischen neuen Ambitionen, Politik-Fakes und alten Zumutungen**
Prof. Dr. Werner Lindner (Ernst-Abbe-Hochschule Jena)

15.00-16.00 Uhr // **Fundierungsforen II**

Vertiefende Diskussionen in moderierten Foren

16.00-16.30 Uhr // **Gelingendes Aufwachsen in München und die anderen Seiten der Bildung**

Da geht noch was: Ein Rückblick durch Christian Springer und ein Ausblick der Veranstalter

Moderation: Christian Springer (Kabarettist, Autor und Orientalist, aufgewachsen in Berg am Laim und aus guten Gründen an Bildungsfragen interessiert)

M
Münchner
T
Trichter